

«Endurofeeling pur»

Emmental im Sommer auf Seite 2



Fleischkuchen und andere Spezialitäten ...

Ursulas Vogesenausfahrt auf Seite 3



Einladung

Chlaushöck/GV 27./28.11.04



Wir schauen zurück auf die vergangene Saison und stellen die Anlässe und Ausfahrten fürs nächste Jahr vor.

Eure zahlreiche Anwesenheit, eure Anmerkungen, Vorschläge, Lob & Kritik für die Anlässe lassen uns wissen, ob wir mit dem Clubprogramm auf dem richtigen Weg sind.

Wir freuen uns auf euer Erscheinen!

Datum: 27. 11.–28. 11. 2004

Treffpunkt/Zeit: Ab 17 Uhr beim Apéro (Ananasbowle) in der Kinderfreundehütte in Magglingen (Wegweiser sind ausgesteckt ab 16 Uhr)

Mitnehmen: Schlafsack

Kosten: ca. Fr. 20.-

Kontakt: Rolf Grun, 079 245 09 55

Anmeldeschluss: 22. 11. 2004

Traktandenliste

1. Begrüssung
 2. Wahl Stimmzähler
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Genehmigung Protokoll GV 2003
 5. Kassenbericht
 6. Rechnungsrevisorenbericht
 7. Annahme Jahresrechnung
 8. Budget 2005, Jahresbeiträge
 9. Wahlen Vorstand und Revisoren
 10. Jahresprogramm 2005
 11. Diverses
- anschl. Nachtessen

Das provisorische

Jahresprogramm 2005

ist zu finden unter www.africatwinclub.ch



Emmental im Sommer 28./29. August 04

210 Kilometer Emmental an einem Tag – ich habe es erst auch nicht glauben wollen, dass man diese Strecke überhaupt zurücklegen kann, ohne eine Strasse zweimal zu befahren.

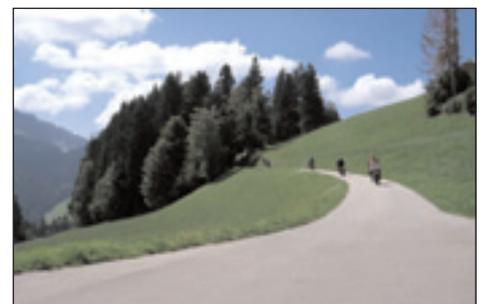
Doch Röbu hat Wort gehalten und uns einen unvergesslichen Tag beschert – wir haben dabei noch lange nicht jeden «Chrachen» besucht und doch eine schöne Portion Schotterstrassen und Waldwege abbekommen. «Grad richtig» – nie gefährlich oder gar verboten (verboten war nur, wie ich einen Teil der Fotos geschossen habe), nein, es war einfach wunderschön, nur dem Vordermann folgen zu können und dabei abwechselnd die Strässchen und die Landschaft zu geniessen.

Aufpassen musste man höchstens, dass man es nicht verpasste, wenn Röbu mal wieder an einer

Stelle abzweigte, an der man normalerweise einfach vorbeigebraust wäre.

Die grösste Stadt, die wir an diesem Tag streiften, war Steffisburg. Über den Schallenberg ging's auch noch und natürlich auf die Lüderalp, doch all die anderen Dörfer und Weiler hab ich bereits wieder vergessen – und das ist nicht mal schlecht so. Denn selbst wenn ich die Strecke genaustens beschreiben könnte, würde ich Sie hier nicht veröffentlichen. Der Charme der Emmental-Ausfahrt liegt eben gerade darin, dass man sie mit Röbu zusammen erleben sollte.

Und wenn diese Ausfahrt nächstes Jahr wieder auf dem Programm steht, reservier' ich mir das Datum schon am Chlaushöck, **«aber scho sicher!»**
Dani Hitz





Vogesenausfahrt vom 11./12. September 04

«**Feuertaufe bestanden!**» Am 15-Jahr-Jubiläum haben sie den Africatwinclub zum ersten Mal kennen gelernt. An der letzten GV haben sie sich spontan bereit erklärt, eine Ausfahrt zu organisieren. Bis es soweit war, haben beide am Warm-up teilgenommen, über Auffahrt unsere französischen Africa-Twin-Kollegen in Riomès Montagnes besucht und natürlich die Aargauer Jura-Rallye bestritten. Daneben waren sie auch schon einige Male am Stammhock auf dem Roggen anzutreffen: die Rede ist von Ursula, der forschenden Africatwinfahrerin, und ihrem Mann Theo, dem gelben Tiger-Flitzer.

Die beiden leidenschaftlichen Töfffahrer wollten dem Club die Vogesen näherbringen und haben aus diesem Grund Anfang August eine Tour erkundet - dabei hatte Ursula einen einfachen wie genialen Einfall: wieso nicht einen ortskundigen Töff-Freak anquatschen, dem es ausgesprochen leicht fällt, kurvenreiche Strässchen mit reizvollen Landschafts- und Städteansichten zu verbinden?

So kam es, dass wir am Samstag die Bekanntschaft mit **Jeannot** machten, nachdem wir unser Gepäck in der Auberge Rothenbrunnen bei Sondernach verstaut und einen Fleischkuchen (Elsässer Spezialität!) verdrückt hatten.

Jeannot ist eigentlich Wirt im Restaurant Au Soleil d'Or in Metzeral - doch für den Africatwinclub hatte er sich extra den ganzen Samstag freigenommen und führte uns zügig und zielsicher durch das Töfffahrerparadies der Vogesen. Es war schon am Eindunkeln, als wir pünktlich um 20 Uhr abends wieder zurück in der Auberge waren, um eine weitere Spezialität, einen Käsekuchen, den hungrigen Bäuchen zuzuführen. Jeannot war am Abend natürlich unser Gast!

Zeigte sich das Wetter tagsüber noch von seiner besten Seite, liess in der Nacht ein stürmischer

Regen nichts Gutes ahnen für den kommenden Tag. War es der Elsässer Wein, der strenge Tag, die satten Mahlzeiten oder gar der herbe Duft der Auberge, dass bald die meisten friedlich in ihren Schlafsäcken schlummerten?

Wir hatten noch nicht genug von den Vogesen. Ursula führte uns am Sonntag nochmals über Pässe mit illustren Namen wie Col de la Schlucht oder Col du Platzerwasel, vorbei an typisch elsässischen Städtchen wie Ottrott oder Hachimette. Offenbar (allzu) fasziniert von der schönen Landschaft, leistete sich Brisago-Jean eine kurze Unachtsamkeit, welche in der kurvenreichen Strecke natürlich nicht ohne Folgen bleiben konnte: zum Glück wurde nur die Verschalung seiner Africatwin etwas in Mitleidenschaft gezogen. Zwei Brisagos später konnte er bereits wieder witzeln: «Wales Afi hat doch dieselbe Farbe – jetzt kann er mir ja seine Verschalung vermachen...»

Der Wind blies etwas streng, und es war schon merklich kühler als am Samstag, doch trotz wolkenverhangenem Himmel regnete es nie. Nach einem Kaffeehalt und einer Mittagsrast, bei welcher wir uns einmal mehr über die etwas eigenartige Gastfreundschaft unserer nordwestlichen Nachbarn wundern durften, ging's dann bald Richtung Heimat.

«**Feuertaufe bestanden!**» Ursula, vielen Dank fürs Organisieren dieser Ausfahrt – wir hoffen, dass es Dir genauso viel Spass gemacht hat wie uns, die einfach mitfahren konnten. Spezieller Dank gilt auch Geburtstagskind Theo, der das ganze Wochenende als «Besenwagen» am Schluss der Truppe fuhr und darauf achtete, dass niemand verloren ging. Happy Birthday und herzlichen Dank für die grosszügigen Runden, die Du spendiert hast! *Dani Hitz*



Dies & das

Honda-Flügeli. Harald Suter hat die Möglichkeit, Honda-Flügeli-Kleber in diversen Farben/Grössen für Fr. 34.-/Stk. zu bestellen. Interessierte können sich direkt bei ihm melden: ara.ottenbach-jonen@bluewin.ch.



Willkommen, Chrigu !

An der Vogesenausfahrt zum ersten Mal mit dabei: **Christoph Hotz** aus Strengelbach (AG). Wir hoffen, Dir hat's gefallen, und wir sehen Dich bald wieder an einem anderen Clubanlass.



Merci, Jeannot...



...Ursula...



...et Theo.

Die Aliens waren im Salzbergwerk! Ausfahrt vom 16./17. Oktober 04

Für die Schlussfahrt trafen wir uns Punkt 10h00 an der Autobahnraststätte Grauholz (Dominik, Andy, Werner, Fritz, Thomas und Rolf). Ausnahme war unser Präsi, der die Vorstandssitzung vom Vorabend wohl nicht ganz verdaut hatte. Der kam 20 Minuten zu spät.

Wir beschlossen dann nach Bex zum Salzbergwerk zu fahren. Bruno und ich besprachen schnell die Route. Die sollte via Autobahn Freiburg, Aigle und dann nach Bex führen. Bruno fuhr wie immer vorab und ich machte wie immer den Schluss.

5 Minuten später kam die Abzweigung Neuenburg - Genf oder eben Freiburg. Bruno konnte sich bis zum letzten Moment nicht entscheiden und fuhr im allerletzten Augenblick über gewisse Linien Richtung Freiburg. Fast alle konnten das Manöver mitmachen. Nur Dominik fuhr gerade aus Richtung Genf. Ist ja nicht so schlimm, da jeder wusste, dass wir nach Bex fahren. Aber Bruno beschäftigte das Ganze enorm, und so hat er nach einigen Kilometern - ca. 50m vor einer Autobahnraststätte - beschlossen, dass er rausfährt und fast alle wieder hinterher. Andy und ich mussten zuerst ein Auto passieren lassen, da wir schlecht durch dieses hindurchfahren konnten. So verpassten wir die Raststätte und hielten weiter vorne auf dem Pannestreifen. Ich glaube jetzt war jeder wach. Kurze Zeit später fuhr Dominik an uns vorbei. Er hatte die nächste Ausfahrt genommen und kurz eine Aufholjagd gemacht. Schlussendlich konnten wir doch noch gemeinsam nach Bex fahren und Bruno hatte auch keine Kapriolen mehr gemacht. Die Besichtigung des Salzbergwerks war sehr faszinierend. Man(n) stelle sich vor, wie die Bergleute mit Hammer und Meissel von Hand Kilometer lange Stollen gegraben hatten.

Die Fahrt ging weiter über den Col de la Croix, Col du Pillon nach Gstaad, Zweisimmen und dann an die Lenk ins Ferienhaus Rüti, wo wir jeweils unser Ski-Weekend verbringen.

Bei Ankunft wurden wir von Gabi, Jasmin, Melanie, René, Petra, Joshua und vom Kochteam Alex und Ferdi erwartet. Zum Abendessen gab's Rehpfeffer mit Spätzle und Rotkraut und viel Rotwein. Vielen Dank dem Kochteam - es war sehr fein.

Petrus hat sich das Gespött von Thomas zu Herzen genommen... Am nächsten Morgen waren unsere Afi's mit einem Schäumchen Schnee bedeckt. Nach einem feinen z'Morge ging's ans Zusammenräumen und der Vorstand beschloss, dass die Hausmiete vom Club bezahlt wird. Wir fuhren dann über den sonnigen Jaunpass nach Freiburg, wo wir so richtig verregnet wurden, und so ging's dann direkt nach Hause. *Rolf Grun*



Eindrücke vom Supermotard vom 25. 9. 2004

